REPORT

PFARRBLATT
DER PFARRE ALTENSTADT

MAI | JUNI 2025



PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Jugendliche, Kinder!

Es wird langsam aber sicher konkret mit der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche! Am 23. Dezember 2024 konnten wir noch die Baueingabe machen, inzwischen ist die Baubewilligung erteilt und zugestellt. Am 28. September 2025 feiern wir den letzten Gottesdienst in unserer Pfarrkirche, bevor dann am Tag darauf, am 29. September 2025, die Kirche ausgeräumt und mit den Arbeiten begonnen wird …

Bisher geschah sehr vieles vor allem im Hintergrund: Viele Sitzungen im Projektteam, viele Besprechungen mit den Architekten, im Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat. Alles muss sorgfältig geplant, bedacht, vorbereitet werden. Nach außen hin waren es vor allem die Werkstattgespräche, bei denen wir mit der Pfarrgemeinde Schritt für Schritt alle notwendigen und wünschenswerten Maßnahmen erarbeitet haben.

So ein Projekt wie „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“ ist schon eine sehr große Sache! Ich bin sehr dankbar allen, die bei der Planung mitgedacht, die sich in diesen Prozess eingebracht haben. Ein großes Danke auch allen, die unser Projekt in finanzieller und ideeller Weise unterstützen! Ich meine, es kann sich sehen lassen und wir dürfen uns über unsere neu gestaltete und renovierte Pfarrkirche schon jetzt sehr freuen!

Die „äußere“ Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche ist auch ein besonderer Anlass, über das „Darüber hinaus“ nachzudenken und sich inspirieren zu lassen: Jeder Kirchenraum weist über sich hinaus auf das immer Größere hin, auf Gott. Jeder Kirchenraum will helfen, sich selber in der Geschichte Gottes mit uns Menschen wiederzufinden. So erzählt eine Kirche immer auch eine Geschichte, die Vergangenheit und Gegenwart, Zeit und Ewigkeit verbindet. Sie erzählt uns vom Glauben, der uns überliefert worden ist und uns im Heute neu geschenkt wird. Dafür stehen zum Beispiel unsere beiden Pfarrpatrone St. Pankratius und St. Zeno. Sie erzählt uns vom Aufgehobensein in einer Glaubensgemeinschaft, die mitträgt, ganz konkret in unserer Pfarrgemeinde. Sie lädt uns ein, das Wort Gottes und das Brot der Gemeinschaft miteinander zu teilen, in unseren Gottesdiensten immer neu mit Jesus Christus eins zu werden und so die Geschichte Gottes mit uns Menschen heute weiterzuschreiben.

Die wichtigsten Kirchenerfahrungen machen Menschen auch heute vor Ort, in den Pfarrgemeinden. Auch bei uns: Sonntag für Sonntag, in den Festzeiten und an den Feiertagen, bei Taufe, Erstkommunion, Firmung bis hin zur Beerdigung und ganz viel und oft in allem „Dazwischen“. Gottes Geist wirkt in den Menschen, die die Gemeinschaft der Kirche bilden. Darum ist Kirche etwas Lebendiges, sie wird immer neu, auch durch dich und mich!

Dass wir weiterhin und immer mehr im Miteinander als Christ:innen eine lebendige Pfarrgemeinde, eine lebendige Kirche sind, wünsche ich uns allen für die Durchführung von unserem Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“ und weit darüber hinaus!

Euer Pfarrer Ronald Stefani

ÖFTERS GESTELLTE FRAGEN

Immer wieder tauchen auch Fragen zur Umgestaltung und Renovierung unserer Pfarrkirche auf. Das ist zuerst ein wertvolles Zeichen für Interesse an dem Projekt und fürs Mitdenken und Mitsorgen. Einige häufig gestellten Fragen beantworten wir hier. Gerne steht auch unser Projektteam für Anfragen zur Verfügung!

Warum wird ein neuer nördlicher Seiteneingang gebaut?
In einer späteren zweiten Bauphase soll der wenig genutzte Platz vor dem Kriegerdenkmal aufgewertet und ein barrierefreier Zugang zur Pfarrkirche ermöglicht werden. Daher macht es Sinn, diesen neuen Seiteneingang im Zuge der aktuellen Renovierung bereits umzusetzen. Dazu kommt, dass durch den neuen Seiteneingang im Kirchenraum eine schöne Kreuz-Symmetrie entsteht.

Was wird aus dem Ort des Friedens beim Kriegerdenkmal?
Er bleibt ein großes Ziel, das aber derzeit aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden kann. Der neue Seiteneingang wird den Platz erschließen.

Warum renovieren, wenn reines Sanieren billiger wäre?
Sanieren allein löst weder die technischen Probleme noch kann eine Sanierung die Anforderungen einer modernen Kirchenraumgestaltung lösen und würde trotzdem viel kosten.

Warum wird das Querschiff aufgegeben?
Der Kirchenraum bietet genug Platz und die Apsis eignet sich für kleinere Gottesdienste.

Warum wird das Häusle-Fresko verdeckt?
Die neue Lichtführung und die Gestaltung der Apsis erfordern es. Ein Kompromiss war nicht möglich, obwohl danach intensiv gesucht wurde. Wir verdanken Martin Häusle viel, wie das Fresko in der Friedhofskapelle, das Rundfenster und das Fenster beim Hauptportal, und halten ihn sehr in Ehren.

Warum kommt eine Pelletsheizung?
Auch die Heizung des Pfarrhauses muss erneuert werden. Dort ist im Keller Platz für Lagerung. Energieberater empfehlen diese Technik als ökonomisch und ökologisch beste Lösung.

Es gibt so viel Not. Wäre es nicht besser, das Geld in Sozialprojekte zu stecken?
Der Großteil der Finanzierung stammt von Institutionen und Privaten und ist an die Renovierung gebunden. Die Kirche ist das Zentrum pfarrlicher Arbeit, aus der dann viele Sozialprojekte erwachsen.

Warum kommt der Tabernakel aus der Kirche in einen Anbetungsraum?
Dies schafft eine neue Möglichkeit der Anbetung in einer Atmosphäre der Nähe und des Vertrauens. Die Platzierung folgt der Empfehlung des Konzils, Altar und Tabernakel zu trennen: der Tisch für die Gemeinschaft, das Allerheiligste für die persönliche Anbetung.

ZUKUNFT
PFARRKIRCHE
ALTENSTADT

IMPRESSUM
Herausgeber: Pfarramt Altenstadt-Levis, Pfr. Ronald Stefani
Kirchgasse 1, A-6800 Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich sind die angeführten Autor:innen, wenn ungezeichnet,
Redaktion: Pfr. Ronald Stefani, Theresa Schreiber.
Layout: Christian Reinhard | Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Auflage 2020 Stk., an alle Haushalte in Altenstadt.

BILDNACHWEISE
S.4-6, Egon Eß.
Andere Fotomotive von Privat oder Pfarre Altenstadt.





UNSERE ST. MARTINSKAPELLE

Vor 25 Jahren wurde am 31. Mai 2000 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten unsere St. Martinskapelle wieder eröffnet. Ein Grund dankbar zurückzublicken und das Jubiläum der Wiedereröffnung zu feiern: im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am Freitag, den 23. Mai 2025.

Westlich des Ortszentrums von Altenstadt, nahe der Bundesstraße, steht eine Kapelle, die dem hl. Martin und der hl. Petronilla geweiht ist. Ob es sich bei dieser Kapelle um die „Kirche im Felde“ handelt, die im Rätischen Reichsurbar, einem Besitzverzeichnis aus der Zeit um 842, genannt wird, konnte bisher von den Geschichtsforschern nicht eindeutig geklärt werden.
Sicher ist jedoch, dass die Kapelle bereits im Jahr 1222 im Besitz des Prämonstratenserklosters Churwalden war. Sie wird nämlich zu dieser Zeit als Kapelle des ebenfalls zum Kloster gehörenden Bruderhofs ausdrücklich genannt. Das Kloster Churwalden, das durch die Reformation in Bedrängnis geraten war, kümmerte sich infolgedessen nicht mehr um die Kapelle. Seitdem obliegt die Erhaltung der Pfarre Altenstadt.

DAS ÄUSSERE DER KAPELLE

Die Kapelle in ihrer heutigen architektonischen Gestalt stammt im Wesentlichen aus dem 16.Jahrhundert. Es wird vermutet, dass bei der Brandschatzung des Dorfes durch die Eidgenossen im Jahr 1499 die Kapelle ebenfalls verwüstet wurde.Das heutige Gotteshaus ist ein Rechteckbau, dessen Altarraum fünf Achteckseiten umschließen. Auf dem Satteldach erhebt sich über dem Chorraum ein geschindelter Glockenturm mit Spitzhelm. Ein ebenfalls mit Schindeln bedecktes Pultdach schützt das Rundbogenportal über dem Eingang. Rechts vom Eingang sind in einer Nische auf einem Fresko die beiden Kirchenpatrone dargestellt. An der Südwand des Chores ist die Sakristei angebaut. An der Südseite wird die Kapelle von einer mächtigen, unter Naturschutz stehenden Sommerlinde überragt. Ihre Höhe und ihr Stammumfang lassen auf ein Alter von rund 150 Jahren schließen.

DAS INNERE DER KAPELLE

Die Kapelle ist innen im Laufe der Jahrhunderte mehrmals umgebaut bzw. renoviert worden. Eine große Veränderung erfolgte im Jahr 1888. Damals wurde der Chorraum in eine Lourdesgrotte umgestaltet. Der aus der Renaissance stammende Altaraufsatz fand damals im Chor keinen Platz mehr. Er wurde an der nördlichen Seitenwand der Kapelle angebracht. 1997 musste das Gotteshaus aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Teile des Deckenfreskos waren herabgefallen. Daraufhin entschied sich die Pfarre für eine Generalsanierung. Dabei wurden neben Renovierungen auch







Umbauten durchgeführt. Um den Altarraum besser nutzen zu können, wurde die Grotte entfernt. Die beiden Fenster im Chorraum, die beim Aufbau der Grotte zugemauert worden waren, wurden wieder ausgebrochen, so dass die Kapelle heute einen lichten Eindruck erweckt. Der schadhafte Holzboden wurde erneuert. Die aus dem Jahre 1651 stammenden und später übermalten Fresken am Chorbogen wurden in Resten wieder freigelegt. Sie lassen Maria Verkündigung erkennen. Ebenfalls renoviert wurde das schmiedeeiserne Gitter vor dem Altarraum. Der Altaraufsatz kam wieder an den ursprünglichen Platz im Chorraum. Im Zentrum steht ein einfacher Altar, dessen Altarplatte auf vier Marmorsäulen liegt, die vom ursprünglichen Altar stammen.

HL. MARTIN

Der hl. Martin ist wohl einer der bekanntesten Heiligen. Die Legende berichtet, dass er als römischer Reiter am Stadttor von Amiens im heutigen Frankreich seinen Soldatenmantel mit einem frierenden Bettler geteilt hat. Mit 18 Jahren hatte er sich taufen lassen. Nach einigen Jahren Soldatendienst verließ er das Heer, wurde Mönch und zog sich in die Einsamkeit zurück. Sein heiligmäßiger Lebenswandel blieb nicht unbekannt. Im Jahre 371 wurde er zum Bischof von Tours erwählt. Auch als Bischof blieb er seinem einfachen Mönchsleben treu. Auf einer seiner Reisen durch seine Diözese starb er am 8. November 397. Zu seiner Beisetzung am 11. November, dieser Tag wurde auch sein Gedenktag, kamen Tausende von Menschen. Sein Grab befindet sich in der Martinsbasilika in Tours. Martin ist der erste Heilige, der nicht als Märtyrer starb.

HL. PETRONILLA

Die hl. Petronilla ist eine nur wenig bekannte Heilige. Über ihr Leben wissen wir nicht viel. Sicher ist lediglich, dass sie in der Frühzeit des Christentums als Märtyrerin in Rom gestorben ist. Die Legende bezeichnet sie als Tochter des hl. Petrus. Ihre Gebeine wurden von Papst Paul I. im Jahre 757 aus den Katakomben in die Peterskirche übertragen. Petronilla wird mit einer Palme, dem Siegeszeichen der Märtyrer, dargestellt. Ihr Gedenktag ist der 31. Mai.

Aus der Festschrift zur Wiedereinweihung der Kapelle zu den Heiligen Petronilla und Martin in Altenstadt von Albert Eß (+ 10.06.2023).



FRESKO FREIGELEGT

Bei der letzten Außenrenovierung der Kapelle im Jahr 2019 hat Walter Müller (+12.03.2020) mit großem Einsatz der Kapelle samt Glockenturm einen neuen Anstrich gegeben. Dabei wurde das volkstümliche Gemälde aus dem 19. Jahrhundert beim Eingang der Kapelle, das die Heiligen Martin und Petronilla darstellt, entfernt. Es war witterungsbedingt sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Dahinter kam ein Fresko zum Vorschein, das ebenfalls die beiden Patrone der Kapelle darstellt. Dieses wurde von Claudio Bizzari restauriert.

GLOCKENTURM



Der Turm der St. Martinskapelle beherbergt zwei Glocken. Diese wurden nach der kriegsbedingten Ablieferung der Glocken zusammen mit den neuen Glocken für die Pfarrkirche im Jahr 1950 angeschafft und stammen aus der Glockengießerei Franz Oberascher & Co in Salzburg. Die kleinere Glocke (41 kg) ist zu Ehren der unbefleckten Empfängnis geweiht, die größere Glocke (70 kg) den Heiligen Martin und Petronilla.

IM RAHMEN DER LANGEN NACHT DER KIRCHEN FEIERN WIR DAS JUBILÄUM 25 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG ST. MARTINSKAPELLE UND LADEN GANZ HERZLICH DAZU EIN!

23.05.25
LANGE NACHT DER KIRCHEN

18:00 Uhr
Feierlicher Dankgottesdienst
in der Kapelle St. Martin und St. Petronilla

19:00 Uhr
Werner Gerold wird in seiner 30-minütigen Führung sicher sehr viel Wissenswertes und Spannendes zu diesem Altenstädtner Kleinod berichten können. Freuen Sie sich darauf!

19:30 Uhr
In unmittelbarer Nachbarschaft der St. Martinskapelle laden die Pfadis Altenstadt zu ihrem alljährlichen Dämmerschoppen mit dem Musikverein Altenstadt ein. Eine gute Gelegenheit, um den Abend bei einem geselligen Miteinander ausklingen zu lassen

GLAUBE VERBINDET - VIELFALT BEREICHERT

Seit Herbst 2023 tragen wir im Pfarrverband Altenstadt–Levis das „a+o“ Prädikat („akzeptierend und offen“). Unter dem Motto „Glaube verbindet – Vielfalt bereichert“ möchten wir eine Gemeinschaft fördern, in der jeder Mensch willkommen ist und sich angenommen fühlt.

Am 20. Februar 2025 gab es im Pfarrzentrum Altach zu diesem Thema einen Abend voller Inspiration und Austausch. Als Referent war FI Mag. Peter Pröglhöf anwesend, evangelischer Pfarrer, Fachinspektor für Religionsunterricht und gleichgeschlechtlich verheiratet. In seinem Impulsreferat sprach er über die Bedeutung von Akzeptanz und Offenheit in der Kirche und wie wir als Gemeinschaft diese Werte leben können. Im Anschluss an seinen Vortrag fanden angeleitete Gesprächsrunden statt, in denen diskutiert, Gedanken geteilt und Lösungen gesucht wurden. Themen waren unter anderem, wie eine offene Haltung in meiner Pfarrgemeinde besser gelingen kann; Herausforderung „Coming out“ in der eigenen Familie; wie mit Kindern über LGBTIQ-Themen sprechen; Spiritualität und Vielfalt; offene und wertschätzende Kommunikation; Interesse zeigen; Normalität leben...

Die positive Stimmung an diesem Abend zeigte deutlich, dass wir gemeinsam etwas bewegen möchten, dass Vielfalt unsere Gemeinschaft bereichert, dass das Bemühen um eine gelebte Willkommenskultur sehr wichtig ist.

Ingrid Nöckl, Gerda Tomaselli für den PGR Levis,
Markus Novak für den PGR Altenstadt

Nicht nur Moraltraktate und Kirchenrecht, sondern auch pastorale Enzykliken gelten als verbindliche Orientierungen für unser kirchliches Wirken. So beruft sich der Kärntner Bischof Josef Marketz in einer bindenden Erläuterung zur Segnung von Paaren auf die offiziellen päpstlichen Schreiben:

„Wenn gleichgeschlechtliche Paare oder Paare, die kirchlich nicht getraut werden können oder wollen, um den Segen für ihre Lebensgemeinschaft bitten, soll ihnen dieser nicht verwehrt werden. Die Erklärung „Fiducia supplicans“ des Dikasteriums für die Glaubenslehre vom 17. Dezember 2023 und das erklärende Schreiben vom 4. Jänner 2024 erlauben ihre Segnung ausdrücklich. Papst Franziskus verweist darauf, dass es dabei immer wieder um kluge pastorale Begleitung der konkreten Menschen gehen soll… Der Kern der Segensfeier ist das Gebet für das Paar. Auf Zeichen und Handlungen, die an den Trauungsritus erinnern, ist zu verzichten… Wenn die Kirche Menschen segnet, bringt sie damit zum Ausdruck, dass sie sie dem Wohlwollen Gottes anvertraut.“



HIGHLIGHTS IN DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

TAUFERNEUERUNGSGOTTESDIENST

Am 30. März fand der Tauferneuerungsgottesdienst statt, in dem unsere Erstkommunionkinder zum ersten Mal ihr Taufgelübde selbst erneuerten und ihren individuell gestalteten Taufschal trugen. Ein berührender Gottesdienst, der durch das Mitfeiern der Erstkommunionkinder und durch die musikalische Gestaltung unseres Kirchenchors zu etwas ganz Besonderem wurde.

PALMBUSCHENBINDEN

Die Erstkommunionkinder waren eingeladen ihren Palmbuschen im Klosterhof selbst zu binden, was sie mit viel Geschick und Ausdauer gemacht haben. Ein großes Danke an den Krippenverein für die tatkräftige Unterstützung!



BROTBACKEN AM GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag denken Christ:innen an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Daher wurden die Erstkommunionkinder eingeladen, an diesem Tag gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden Brot zu backen. Dieses Brot nahmen sie in den Familiengottesdienst am Gründonnerstag in Levis mit, wo es gesegnet wurde.

Nach diesen ereignisreichen Wochen steht die Erstkommunion schon fast vor der Tür – wir freuen uns darauf!

Für das Erstkommunionteam
Verena Schreiber und Theresa Schreiber



„ZEMM IM GLOBA WACHSA“

Das letzte Großgruppentreffen der Firmvorbereitung ging am Samstag, 5. April 2025, über die Bühne. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte unser Firmteam die Firmkandidat:innen gemeinsam mit den Pat:innen im Pfarrzentrum.

Für diesen Nachmittag hatte das Firmteam verschiedene Stationen im Dorf vorbereitet, die dazu einluden, miteinander ins Gespräch zu kommen. Oft gehen tiefe Gespräche über Lebensfragen, Glaube, Hoffnung, Freude und Leid im Alltag unter. An diesem Nachmittag bekamen die Firmkandidat:innen mit ihren Pat:innen die Chance, sich für diese Themen Zeit zu nehmen, ins Gespräch zu kommen und so auch Überraschendes und Neues voneinander zu erfahren.

Bei der ersten Station sorgten Fragen rund um das Patenamt für Gesprächsstoff. Die nächste Station forderte viel gegenseitiges Vertrauen: Im Tilliswald angekommen, bekamen die Firmkandidat:innen eine Augenbinde und ließen sich von den Pat:innen an einem gespannten Seil durch den Wald lotsen. Die nächste Challenge erfolgte bei der Haltestelle Amberg: Symbolisch für all das Schwere und Unangenehme im Leben lagen Scherben mit Impulsfragen bereit. Nicht fehlen durfte auch die Frage nach dem „Heiligen in mir“, nach dem Guten und Schönen, das Gott geschenkt hat, das ich auch für andere und für eine bessere Welt einsetzen kann.

Die letzte Station war in der Pfarrkirche, wo die Scherben abgelegt, Bitten und Dank aufgeschrieben und Kerzen angezündet werden konnten. Pfarrer Ronald gab den Firmkandidat:innen und Pat:innen den Segen mit auf ihren weiteren Weg. Beim gemütlichen Abschluss im Pfarrzentrum war klar, dass dieser Nachmittag dazu beiträgt „zemm im globa zum wachsa“.

Nach einem letzten Firmhock und dem Warm up am Vorabend der Firmung kann der große Tag für unsere Firmkandidat:innen aus Altenstadt und Levis kommen. Sie werden am Samstag, den 17.Mai 2025, um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Altenstadt durch Firmspender Pfr. Walter Juen gefirmt. Alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und unsere jungen Erwachsenen im Gebet zu begleiten!

Für das Firmteam
Julia Lais







CHRISAM, WEIHRAUCH… UND MEGA VIEL SPASS!

Der besondere Gottesdienst im Jahr im Dom in Feldkirch ist die Chrisammesse am Montag in der Karwoche, bei der Bischof Benno Elbs Chrisam weiht und das Kranken- und Katechumenenöl segnet. Die Priester aus unserer Diözese erneuern bei diesem Gottesdienst ihr Weiheversprechen. Ein Projektchor sorgt jedes Jahr für eine besondere musikalische Gestaltung. Und heuer waren auch 15 Minis aus Altenstadt voller Stolz und mit viel Freude dabei, denn zwei unserer Ministrantengruppen haben bei einem Gewinnspiel die Teilnahme am Chrisamnachmittag und an der Chrisammesse gewonnen.

Am Montag, den 14. April 2025, gab es für uns Ministrant:innen nicht nur das Ministrieren bei der Chrisammesse am Abend mit Bischof Benno im Dom, sondern auch einen spannenden Workshop am Nachmittag. Fast 30 Ministrant:innen aus drei verschiedenen Pfarren versammelten sich bei der „Jungen Kirche Vorarlberg“ in der Marktgasse. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt, mit denen wir vier Stationen zum Thema Weihrauch besuchten. Bei den einzelnen Stationen lernten wir viel Wissenswertes über den Weihrauch und verschiedene Weihrauchgerüche kennen. Wir stellten Weihrauchsalbe und Weihrauchbadebomben selber her. Nach einer leckeren Pizza gingen wir alle in Richtung Dom. Dort zogen alle ihre Kutten an und nach einer Probe begann auch schon die Chrisammesse. Im Dom trafen sich Priester aus ganz Vorarlberg, um mit dem Bischof diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. Danach wurden das Chrisamöl, das Krankenöl und das Katechumenenöl für die Pfarren in Vorarlberg verteilt. Es war sehr spannend, etwas über die drei heiligen Öle zu lernen, aber auch viel über den Weihrauch herauszufinden.

Paula Jennewein

BESONDERE GOTTESDIENSTE

SONNTAG – 4. MAI
10:00 Uhr Eucharistiefeier mit feierlicher Erstkommunion

PATROZINIUM ST. PANKRATIUS UND ST. ZENO - 11. MAI
10:00 Uhr Eucharistiefeier - Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor, Opfer für das Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt"

SAMSTAG – 18. MAI
17:00 Uhr Eucharistiefeier mit Firmung von 21 Jugendlichen
(keine Eucharistiefeier um 19:00 Uhr!)

SAMSTAG/SONNTAG - 24./25. MAI
19:00 Uhr (VA) Eucharistiefeier - Jugendgottesdienst
10:00 Uhr Wortgottesfeier, mitgestaltet vom Kinder-Liturgie-Kreis und dem Geistreich-Chor

HOHES PFINGSTFEST – 8. JUNI
10:00 Uhr Eucharistiefeier - Festgottesdienst, mitgestaltet vom Geistreich-Chor

PFINGSTMONTAG – 9. JUNI
10:00 Uhr Eucharistiefeier im Pfarrverband

SONNTAG – 15. JUNI
10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Glaubensbekenntnisübergabe an die Schüler:innen der vierten Klassen der Volksschule Altenstadt

SAMSTAG/SONNTAG – 28./29. JUNI
19:00 Uhr (VA) Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor
10:00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, Pfarrfest (kein Gottesdienst in Altenstadt!)

FREITAG – 4. JULI
09:00 Uhr Wortgottesfeier zum Schulschluss für die Schüler:innen der Volksschule und Schulentlass-Segnung für die Schüler:innen der 4. Klassen

MAIANDACHTEN
an allen Montagen und Freitagen im Mai, jeweils 19:00 Uhr, St. Martinskapelle
In den Maiandachten bringen wir unsere Bitten zu Maria, der Mutter Jesu und der Mutter der Menschen. Maria gilt als „Trösterin der Betrübten", „Vorbild in schweren Zeiten", „Heil der Kranken", „Hilfe der Christen". Sie selber kennt all die Höhen und Tiefen menschlichen Lebens und bleibt in treuer Verbundenheit bei ihrem Sohn Jesus Christus bis zuletzt. Bei unseren Maiandachten laden wir herzlich zum gemeinsamen Beten ein (außer es ist eine Totenwache oder der Bittgang vor Christi Himmelfahrt).

BITTGÄNGE UND FRONLEICHNAM
siehe Seite 14

DURCH DIE TAUFE IN DER LIEBE GOTTES AUF EWIG GEBORGEN

Mia Christin der Eltern Jennifer Schwarz und Michael Keusch, Kaiserstraße 52b

Wir gratulieren den Eltern zur Taufe ihres Kindes und heißen die Neugetaufte in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen!

Unsere nächsten Tauftermine:
Sonntag, 1. Juni, 14:30 Uhr in der Pfarrkirche
Taufgespräch für Eltern und Paten: Mittwoch, 28. Mai, 20:00 Uhr in der Pfarrkirche

Sonntag, 6. Juli, 14:30 Uhr in der Pfarrkirche
Taufgespräch für Eltern und Paten: Mittwoch, 2. Juli, 20:00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.

IM STERBEN HEIMGEKEHRT IN GOTTES HERRLICHKEIT

Ingrid Bargetz Priorin-Schaffner-Gasse 11 Jahrgang 1944

Wir wünschen den trauernden Angehörigen Kraft und Trost
und sind im Gebet mit ihnen und unseren Verstorbenen verbunden.

Den allgemeinen Jahrtag für die im Mai der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am Mittwoch, dem 21. Mai 2025, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Pfr. Philipp Specken	Franz-Josef-Schreiber-Weg 16	+ 14.05.2021
Walter Knes	Beim Mühlbach 22	+ 19.05.2021
Kurt Schatzmann	Wocherweg 1	+ 26.05.2021
Rosmarie Eß	Im Grisseler 7	+ 02.05.2022
Werner Steinlesberger	Reichsstraße 28a	+ 10.05.2022
Volker Liepert	Wasenweg 25	+ 06.05.2023
Peter Andrich	In der Grütza 2	+ 16.05.2023
Werner Gabrielli	Gisingen	+ 17.05.2023
Rosmarie Fulterer	Blütenweg 10	+ 24.05.2023
Frauke Juneck	Feldkreuzweg 25a	+ 26.05.2023
Franz Dingler	Küchlerstraße 18	+ 12.05.2024
Das Kind Leon Flatz	Langenfurch 19	+ 27.05.2024

Den allgemeinen Jahrtag für die im Juni der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am Mittwoch, dem 25. Juni 2025, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Martha Fricker	Gisingen	+ 15.06.2020
Sr. Immaculata	Dominikanerinnenkloster	+ 15.06.2020
Manfred Gabriel	Levis	+ 09.06.2021
Georg Hartmann	Altenburggasse 17	+ 10.06.2021
Francis Samithamby	Kirchgasse 21	+ 18.06.2021
Stefan Schreiber	Rankweil	+ 11.06.2022
Wilfried Summer	Kirchgasse 12	+ 15.06.2022
Zenzi Bächle	Zunftgasse 6	+ 01.06.2023
Albert Ess	Zunftgasse 4	+ 10.06.2023
Walter Lins	Tafernstraße 41	+ 15.06.2023
Elisabeth Seimel	Tisis	+ 24.06.2023
Hans Alber	Guldenäcker 15	+ 27.06.2023
Waltraud Ess	Herrenhofgasse 23	+ 14.06.2024
Rudolf Schachinger	Feldkreuzweg 21	+ 22.06.2024

KÄFERLE CUP FELDKIRCH-ALTENSTADT

IM RAHMEN DER ÖSTERREICH RADRUNDFAHRT

SAMSTAG 12. JULI (NACHMITTAGS)



Kinder von 2 – 14 Jahren
Mit Laufrad, MTB und allem, was Räder hat
Start / Ziel: nähe Kirchplatz
Streckenlänge ca. 300 Meter
Distanz je nach Kategorie unterschiedlich
Jeder erhält einen Preis
Im Vordergrund steht der Spaß und das Mitmachen
Keine Anmeldegebühr
Für Bewirtung ist gesorgt…

Weitere Infos folgen im nächsten Report.

Wir freuen uns auf ein tolles Sportfest und einen gemütlichen Dorfhock zugunsten des Projekts „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt", der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche!

Thomas Kofler, Organisator des Käferle Cup

„SEI DANKBAR UND GANG MIT!“





So möchte ich euch allen zurufen, denn es kommen wieder unsere Bittgänge. „Sei dankbar für dieses schöne Fleckchen Erde, wo wir leben dürfen, und zeig es allen, dass du dankbar bist.“ – Wir wissen doch alle nur zu gut, dass es alles andere als selbstverständlich ist. Darum haben wir auch zu bitten: um Frieden und um ein neues Miteinander, hier bei uns und in der Welt. Es braucht viele dankbare, bittende, betende Menschen!

Ich lade wieder alle herzlich ein, bei den Bittgängen mitzugehen – besonders die Bewohner:innen der entsprechenden Gebiete:

Bittgang am Montag, 26. Mai 2025:
Treffpunkt um 19:00 Uhr im Feldkreuzweg 16 bei Familie Jäger und Segnung des neu aufgerichteten Kreuzes. Prozessionsweg: Feldkreuzweg – Nägeler – Sandweg – Naflastraße – Pfarrkirche

Bittgang am Dienstag, 27. Mai 2025
Treffpunkt um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.
Prozessionsweg „in die Hub“: Klosterstraße – Herrenhofgasse – In der Grütza – Naflastraße – Pfarrkirche

Bittgang am Mittwoch, 28. Mai 2025
Treffpunkt um 19:00 Uhr bei der St. Martinskapelle.
Wir gehen in die Pfarrkirche und feiern Eucharistie.

Großer Bittgang an Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, 29. Mai 2025
Treffpunkt um 13:30 Uhr in der Pfarrkirche.
Wir gehen nach Levis, St. Magdalena: Kirchgasse – Sackgasse – Tafernstraße – Schützenstraße – Lehenhofstraße – Bürgergasse – Vogelweiderplatz – St. Magdalena

Bei ausgesprochen schlechtem Wetter beten wir in der Pfarrkirche.

Pfr. Ronald Stefani

HOCHFEST FRONLEICHNAM

Am 19. Juni 2025 feiern wir wieder das Fronleichnamsfest. Um 09:00 Uhr ist der Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit unserem Kirchenchor, dann machen wir uns bei der Fronleichnamsprozession auf den Weg durch unsere Gemeinde.

Einmal im Jahr wagt es die Liturgie, auch mit dem großen „Geheimnis des Glaubens“ hinaus auf die Straßen unserer Gemeinde zu gehen. In der Monstranz wird das gewandelte Brot, „der lebendige Leib des Herrn“ (so die Wortbedeutung von Fronleichnam), gezeigt und durch den Ort getragen, an dem wir leben: Er soll in die Freude und Nöte der Menschen strahlen. Es soll in Erinnerung gerufen werden, dass dieser Gott Mensch wurde und dass er immer bei uns bleiben will!

Zum Fronleichnamsfest sind alle – Groß und Klein, Jung und Alt, unsere Gruppen und Vereine - ganz herzlich eingeladen!

Schön, wenn die Häuser am Prozessionsweg für Fronleichnam (Kirchgasse, Sackgasse, Reichsstraße) wieder von den Anwohner:innen geschmückt werden.

PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT

Die Pfarre Altenstadt lädt herzlich ein zum

FRONLEICHNAMS-FRÜHSCHOPPEN

mit dem Musikverein Altenstadt

am 19. Juni 2025
nach der Prozession (ca. 11.00 Uhr)
im/ums Pfarrzentrum
bei jeder Witterung

Der Gesamterlös kommt der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche zugute.

Auf euer Kommen freut sich das FESTE-FEIERN-Team!

DANKE FÜR...

... DIE UNTERSTÜTZUNG BEI DER FAHRRADPUTZAKTION

Auch heuer luden unsere Ministrant:innen zur Fahrradputzaktion beim Pfarrzentrum ein. Ein herzliches Danke an unsere Minis, die die Aktion durchgeführt haben und den Erlös bei dieser Fahrradputzaktion der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche zur Verfügung stellen. Dank vieler fleißiger Hände und den großzügigen Spenden sind 557 Euro zusammengekommen!

... DIE UNTERSTÜTZUNG BEIM SUPPENTAG

Elke Sturn hat wieder mit ihren Helfer:innen, darunter auch einige Firmlinge, unseren Suppentag am Palmsonntag durchgeführt. Schön, dass wir neue Köch:innen gefunden haben, die uns mit ihren leckeren Suppen verwöhnt haben. Viele Kinder haben im Jugendraum ihre Karfreitagsratschen unter fachkundiger Anleitung gebastelt. Wir freuen uns über die stolze Spendensumme von 1.448,30 Euro zugunsten des Vereins „Elijah“ von P. Georg Sporschill SJ. Der Verein Elijah unterstützt verwahrloste Roma-Kinder und ihre Familien im rumänischen Siebenbürgen.

DAS PFARRZENTRUM GLÄNZT WIE NEU!

Am Samstag, 22. März 2025, fand die alle zwei Jahre stattfindende Generalreinigung des Pfarrzentrums statt. Werden Küche und WC-Anlagen sowie die Fenster von Firmen professionell gereinigt, bleibt noch viel zu tun, damit alles wieder sauber ist.

Frei nach dem Motto „Mitanand fürs PZ“ gaben 25 fleißige Helfer:innen aus den verschiedensten pfarrlichen Gruppen ihr Bestes, um unseren wertvollen, gerne besuchten Treffpunkt in möglichst gutem Zustand zu erhalten. Diese ehrenamtliche Reinigung beinhaltete einen regelrechten Großputz: Abstauben an allen Kanten und Ecken, Abwischen an den abgelegensten Orten wie Kastendecken oder Lautsprechern, Herausputzen des Tribünenaufbaus, Abwischen von Wänden und Decken... Auch alle Stühle und Tische wurden nass und trocken auf Vordermann gebracht. Neben den fleißigen Helferinnen wird wohl auch der eine oder andere hausmannsbewährte Mann möglicherweise einen kleineren Muskelkater davon getragen haben.

Am Ende des arbeitsintensiven Vormittags wurde bei einer kleinen Jause und einer Limo oder einem elektrolythaltigen Getränk (kleines Bier) verdientermaßen angestoßen – und das mit sichtlich motivierter Vorfreude auf den nächsten Ehrenamts-Putz!

PGR-Vorsitzender Peter Lins





PILGERWEG NACH RANKWEIL

Ein heiliges Jahr gibt dem Wirken Gottes im Alltag bewusst einen Raum. Ein heiliges Jahr ist eine Zeit, in der vieles in Bewegung kommt, auch im wörtlichen Sinn.

In Rom, wo die Heiligen Pforten offen stehen, werden in diesem Jahr 25 Millionen Pilger:innen erwartet. Auch in unserer Diözese gibt es besondere Kirchen der Hoffnung, die zu einer Wallfahrt einladen: die Basilika Maria Bildstein, die Basilika in Rankweil, die Klosterkirche St. Peter in Bludenz, die Pfarrkirche in Tschagguns und der Dom in Feldkirch.

Ein besonderes Pilgerangebot in unserem Pfarrverband war der „Pilgerweg der Hoffnung“ von der Pfarrkirche Altenstadt zur Basilika Rankweil am 28. März 2025. Der Einladung folgten bei schönem Wetter rund 25 Pilger:innen. Unterwegs wurde geschwiegen und gebetet, bei drei Stationen gab es ein Innehalten mit wertvollen Impulsen. Nach geschafftem Aufstieg zur Basilika Rankweil feierten wir dort in der Marienkapelle ein Abendlob mit Tauferinnerung. Zum Abschluss gehörte noch ein Gruppenfoto dazu, manche ließen den Pilgerweg bei einem geselligen Einkehrschwung ausklingen.

Danke für das gemeinsame Unterwegssein, Schweigen, Beten und sich Austauschen über Gott und die Welt. Ich freue mich schon auf das nächste Pilgerangebot!

Julia Lais
Pastoralassistentin

Ob Ostern wird?,
fragst du ängstlich.

Und ich sage:
Natürlich wird Ostern.

Aber wer singt die Lieder?
Wer bringt das Licht herein?
Wer segnet die Angst?
Wer himmelt die Erde?

Du,
sage ich,
und ich.

Und die anderen

an ihren Küchentischen,
zwischen Legosteinen,
und beim Melken der Kuh,
bei der ersten Schicht in der Tankstelle,
nach unruhigem Traum
im Krankenbett,
mit müden Augen
am Taxistand,
im Pausenraum
morgens um vier,
zwischen Narzissen
und Windrosen,
wo immer und überall.

Susanne Niemeyer

OSTERKERZE 2025

Die Osterkerze hat eine besondere Bedeutung, sie steht für den Auferstandenen, der das Licht der Welt ist. Sie brennt in der Osterzeit bei jedem Gottesdienst. Während des Jahres ist sie ein zentrales Zeichen der Osterbotschaft bei Tauffeiern und Beerdigungen. Und sie wird auch bei jedem Morgen- und Abendlob feierlich angezündet. Danke an Silvia Mähr, die die heurige Osterkerze verziert hat!

„Die Osterkerze habe ich mit den Symbolen Glaube (Kreuz), Liebe (Herz) und Hoffnung (Anker) gestaltet, die für die christlichen Grundtugenden stehen.

Zudem sind Pilger abgebildet, die den Weg des Glaubens symbolisieren.

Die Osterkerze verbindet so die Osterbotschaft der Auferstehung mit den Wegen der Menschen im Vertrauen auf Gott: Hoffnung ist wie ein Licht in der Nacht - je dunkler es wird, desto heller leuchtet sie.“

Silvia Mähr



UNSERE FRAUENRUNDE LÄDT EIN!



SENIORENAUSFAHRT

13. Mai 2025, 13:30 Uhr
Abfahrt beim Parkplatz vis-a-vis Kloster

Unser Maiausflug führt uns diesmal in das Naturschutzgebiet Rheindelta am Bodensee. Wir fahren mit dem Bus in den Hafen von Fußach und kehren dort im Restaurant Schwedenschanze ein und genießen den Blick auf den Hafen, die Boote und den Bodensee. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.



FRAUENWALLFAHRT

21. Mai 2025, 13:30 Uhr
Abfahrt beim Parkplatz vis-a-vis Kloster
Kosten für die Busfahrt € 22,00
Anmeldung bis 16.5. bei der Raiba Montfort
(IBAN AT49 3742 2000 0203 2274)
durch Einzahlung des Fahrpreises.

Für das Jahr 2025 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr mit dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen. Es steht ganz im Zeichen des Gebetes für Einheit und Hoffnung in einer Welt voller Herausforderungen und Wandel. Unter diesem Motto besuchen wir im Wallfahrtsmonat Mai das Dominikanerinnenkloster St. Peter in Bludenz, das in unserer Diözese einer der „5 Kirchenräume für ein Hallelujah“ ist. Anschließend kehren wir noch in Bludenz ein, um zum seelischen auch noch für das leibliche Wohl zu sorgen.



SENIORENNACHMITTAG

10. Juni 2025, 14:30 Uhr

Wir treffen uns zuerst in der Pfarrkirche zu einer Eucharistiefeier, bei der wir für viele schöne Begegnungen danken, Gottes Segen für uns erbitten und an die denken, die nicht mehr unter uns sind. Anschließend treffen wir uns im PZ und genießen den letzten Nachmittag vor der Sommerpause. Die Frauenrunde freut sich mit euch auf einen gemütlichen Hock.



MAL EIN BILD

DER VERDREHTE SCHMETTERLING

Ein Metterschling mit flauen Blügeln log durch die Fluft.
Er war einem Computer entnommen, dem war was durcheinander gekommen,
irgendein Drähtchen, irgendein Rädchen.
Und als man es merkte, da war's schon zu spätchen,
da war der Metterschling schon feit wort, wanz geit.
Mir lut er teid.

Mira Lobe

Male hier einen schönen, bunten Metterschling!

Wenn du den Metterschling gemalt hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31.05.2025 beim Pfarrbüro in den Briefkasten.
Unter allen teilnehmenden Kindern verlosen wir einen Preis.

Name _____ **Alter** _____

Adresse _____ **Telefonnummer** _____









EIN HERZLICHES DANKESCHÖN...

...UNSEREN ZEITSCHRIFTEN-SPONSOREN

AD Architektur
ADAC-Reisemagazin
Alpin
Burda
Essen und Trinken
Flora Garten
Gusto
Häuser
Kraut und Rüben
Landlust
Mein schöner Garten
ORF Nachlese
Wohnen & Garten

Dachdecker Lins
Sparkasse Altenstadt
Autohaus Koch
Drawitex
Schäfle Altenstadt
Peherstorfer
Gourmet Schnell
Raiffeisenbank Montfort
Naturverbunden
Lampert's Metzg
Angeloff
Adeg Runastraße
Hager Kunststoffe

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
ALTENSTADT
Volksschule, Schulweg 1
T +43 5522 304 4475
buecherei.altenstadt@feldkirch.at
www.buecherei-altenstadt.bvoe.at

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 11:00 Uhr
	17:00 – 19:00 Uhr
Dienstag	15:30 – 17:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 11:00 Uhr
Freitag	17:00 – 19:00 Uhr



Pfadi-Infotag

Samstag, 10. Mai 2025
14:00–16:30 Uhr
Pfadiheim Altenstadt



Dämmerschoppen

mit dem Musikverein Altenstadt

Freitag, 23. Mai 2025
ab 19 Uhr
Pfadiheim Altenstadt

Nur bei guter Witterung



ORGANISATION DER STERNSINGERAKTION

Die letzten Jahre hat Markus Schweiger als Hauptorganisator mit seinem Team die Sternsingeraktion durchgeführt. Er möchte nun diese Aufgabe abgeben, ebenso Evi Müller, die jahrelang dazu geschaut hat, dass die Gewänder für die Sternsinger passen und in Ordnung sind. Markus Schweiger und Evi Müller gilt ein ganz großes und herzliches Danke für ihren treuen Einsatz!

Damit die Sternsingeraktion weiterhin durchgeführt werden kann, suchen wir für die Organisation eine Person oder ein Paar oder ein Team!

Die wesentlichen Aufgaben sind:
- Organisation einer Probe für die Sternsinger:innen im Dezember im Pfarrzentrum.
- Anwesenheit und Erreichbarkeit an beiden Aktionstagen.
- Einteilen und nach Möglichkeit anpassen der Gewänder für die Sternsinger:innen.
- Einteilen der Gruppen und Straßen, die an den beiden Aktionstagen besucht werden.

Wir bieten über das Pfarrbüro jegliche Unterstützung wie bei der Ausschreibung und Bewerbung der Sternsingeraktion (Pfarrblatt Report, verteilen der Anmeldungen über die Volksschule...), sowie beim Zusammenstellen von den Spruchtexten und dem Sternsingerlied. Markus Schweiger und Evi Müller sind gerne bereit, die neuen Verantwortlichen der Sternsingeraktion in ihre Aufgaben hineinzubegleiten. Nicolene Gappmaier, die bisher für die Verpflegung der Sternsinger gesorgt hat, kann diese Aufgabe weiterhin übernehmen, ebenso Ulli Büchel, die die Reinigung der Sternsingerkleider innehat.

Wir freuen uns über Personen, die diese wertvolle und schöne Aktion in unserer Pfarre weiterführen! Bitte, meldet euch im Pfarrbüro!

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTZEITEN IM PFARRVERBAND

EUCHARISTIEFEIERN AN SONN- UND FEIERTAGEN:

Eucharistiefeier	19:00 Uhr (Vorabend)	in Altenstadt
Eucharistiefeier	08:30 Uhr	in Levis
Eucharistiefeier	10:00 Uhr	in Altenstadt

AN WERKTAGEN:

Morgenlob	Di 08:00 Uhr	in Altenstadt
Eucharistiefeier	Mi 19:00 Uhr	in Levis, letzter Mittwoch im Monat in Altenstadt mit allgem. Jahrtag
Abendlob	Do 19:00 Uhr	in Altenstadt
Eucharistiefeier	Fr 09:00 Uhr	in Altenstadt
Rosenkranz	Sa 17:30 Uhr	in Altenstadt

Öffnungszeiten im
Pfarrbüro für Altenstadt und Levis
Mo-Fr 08:00-11:00 Uhr
Mi 14:00-17:00 Uhr
05522/72206, sekretariat@pfarre-altenstadt.at

Aktuelle Infos auf unserer Website
www.pfarre-altenstadt.at

ZUKUNFT PFARRKIRCHE ALTENSTADT

SPENDE ALS PRIVATPERSON UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Bundesdenkmalamtes, das direkt die Mitteilung an das Finanzamt veranlasst und so die Absetzbarkeit beim Jahresausgleich ermöglicht.

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050
Achtung, bitte unbedingt im Verwendungszweck das Geburtsdatum und die Aktionsnummer „A464" angeben!

SPENDEN ALS UNTERNEHMEN UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Sie können die getätigte Spende im Rahmen der Steuererklärung selbst und direkt geltend machen und den Steuervorteil für Ihr Unternehmen nutzen.

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050
Achtung, bitte unbedingt im Verwendungszweck die Aktionsnummer „A464" angeben!

Pfarrverband Altenstadt – Levis
Pfr. Ronald Stefani
Kirchgasse 1
6800 Feldkirch-Altenstadt
T 05522 72 206

Über den Projektverlauf informieren wir laufend auf unserer Website
www.pfarre-altenstadt.at

DANKE FÜR IHRE SPENDE

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie die Renovierung der Pfarrkirche unterstützen können:

SPENDE OHNE STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf ein Konto der Pfarre Altenstadt mit einem IBAN oder scannen Sie den QR Code mit Ihrer Bank-App

Sparkasse
IBAN AT16 2060 4031 0091 5721

Raiba
IBAN AT22 3742 2000 0020 9742

SPENDE ALS DAUERAUFTRAG

Auch ein kleiner, steter Tropfen höhlt den Stein. Wir sind über regelmäßige Kleinbeträge per Dauerauftrag sehr dankbar. Bitte nützen Sie dazu eines unserer obenstehenden Pfarrkonten.

WEITERE IDEEN ZUM SPENDEN

Beim **Kirchenopfer** am 2. Sonntag im Monat, bei Begräbnissen sowie beim allgemeinen Jahrtag, die im Besonderen unserem Projekt zugutekommen.
Mit **Spendensäckchen** kann bei jedem Kirchenopfer eine Spende dem Projekt gewidmet werden.
Gedenkspenden bei Todesfällen, die z.B. anstelle von Blumen oder Kränzen unserem Projekt gewidmet werden.
Vereinsveranstaltungen zugunsten der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche.
Unternehmensspenden ortsansässiger Firmen.
Spendensammlungen anstelle von Geschenken, z.B. bei Geburtstagen, Jubiläen oder Feiern.